

MAD

ONNN

A

**Allein erziehende Mütter mit Kindern mit Behinderung
Unsichtbares sichtbar machen**

**Ein Kunstprojekt
von Naomi Lawrence und Barbara Stenzel**

siaf e.V.



Moderne Madonnen?

Dieses Kunstprojekt zeigt Frauen, die bisher wenig Beachtung erfahren haben: Allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung. – Sind *SIE* die Madonnen von heute? – Das war die Ausgangsfrage der beiden Künstlerinnen Naomi Lawrence und Barbara Stenzel. Sie haben die Frauen zum Nachdenken und zur kreativen Auseinandersetzung mit dem christlichen Urbild einer sich aufopfernden Mutter angeregt. Damit eröffnen sie einen Raum, der die Frauen in den Mittelpunkt stellt und sie selbst zu Wort kommen lässt, in ihren Bildern und in ihren Texten. Die im Lauf von zwei Jahren entstandenen Arbeiten vermitteln uns ein anderes Bild dieser Frauen und ihrer Kinder, ein Bild der Stärke und der Würde.

Frauen, die ihr Kind allein erziehen, sind für uns selbstverständlich geworden. Sie repräsentieren eine von vielen Familienformen unserer Gesellschaft. Doch auch heute droht allein erziehenden Frauen ein Leben an der Belastungsgrenze und oft auch am Existenzminimum. Die Frauen des MADONNA Projekts sind allein erziehend und sie tragen die Alleinverantwortung für ein Kind mit Behinderung. Gesellschaftliche Teilhabe ist ihnen nur schwer möglich. Denn die langfristige Überlastung drängt sie, wie viele betreuende Angehörige, ins gesellschaftliche Abseits, in die Isolation.

Das *Kontakt_Netz allfabeta* hat dieses Kunstprojekt ermöglicht und gefördert. *allfabeta* ist die „jüngste Tochter“ des Vereins *s i a f e.V.*, der in München seit fast 30 Jahren eine etablierte Anlaufstelle für allein erziehende Frauen betreibt. Im Jahr 2007 gegründet, konnte das *Kontakt_Netz* sich laufend weiterentwickeln und erreicht heute 125 Frauen. Das zeigt, dass die Frauen die verlässliche Fachstelle schätzen und brauchen. Die gesicherte Infrastruktur ermöglicht Vernetzung und eröffnet einen Zugang zur Selbsthilfe: Die Frauen tauschen sich aus, geben eigene Erfahrungen weiter, fühlen mit und finden Verständnis, erhalten Rat und Informationen.

Künstlerische Projekte haben bei *s i a f e.V.* Tradition. So war es naheliegend, Naomi Lawrences Idee aufzugreifen und den Frauen vorzustellen. Die überaus engagierte Mitarbeit der Frauen hat uns gezeigt, welche große Bedeutung der künstlerische Prozess und das kreative Arbeiten in einer Gruppe Gleichgesinnter haben kann: Kunst ermöglicht es, innezuhalten und zu sich zu kommen, Potentiale zu entdecken und zu entfalten, eigene Erfahrungen zu reflektieren und darzustellen. Das stärkt in einem Alltag, der oft fremdbestimmt ist durch Betreuung, Pflege und Sorge für das besondere Kind – oftmals auch für die Geschwisterkinder, die auch nicht zu kurz kommen dürfen.

Sind *SIE* die Madonnen von heute? –

Durch das Kunstprojekt sind die Frauen in ihrer individuellen Lebenssituation mit ganz persönlichen Aspekten ihres Alltags sichtbar geworden. Die Öffentlichkeit damit zu berühren oder zu konfrontieren ist ein Schritt, der sehr viel Mut erfordert und Zeichen setzt – auch beispielhaft für Andere. Es ist mir eine große Freude, Ihnen diese Ausstellung präsentieren zu können. Ich wünsche Ihnen und uns Einblicke und Einfühlung in Unbekanntes, Antworten, Fragen und Anstöße, die weiterführen mögen.

Mein Dank gilt allen, die dieses Projekt möglich gemacht haben: Kooperationspartnern und Spendern, den Künstlerinnen und Fachfrauen, aber ganz besonders den allein erziehenden Frauen, als Malerinnen, als Heldinnen, als Biografinnen, ...

Johanna Kürzinger
Geschäftsführerin s i a f e.V.

u.a.;



M

Gabriele

„Wir drei wissen, was wir aneinander haben“



A

Renate

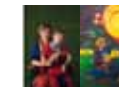
„Die Beschreibung der Defizite war einfach niederschmetternd“



D

Christine

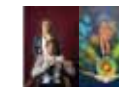
„Ich möchte ganz in meine Kraft kommen“



O

Gabriella

„Mittlerweile kenne ich kein sonnigeres Kind“



N

Claudia

„Gebärdensprache bringt Liebe, Lebendigkeit und Witz“



N

Conni

„Da läuft meine Doktorarbeit“



A

Viele

Unsichtbar - noch Vom Rand in die Mitte

„Ich fühle mich begünstigt, diese Einblicke zu bekommen“

**Interview mit den Künstlerinnen
Naomi Lawrence und Barbara Stenzel**

Die Phasen des Projekts

allfabeta - Kontakt_Netz für
allein erziehende Frauen mit Kindern
mit Behinderung